

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 44 (1982)
Heft: 6

Rubrik: Aus der Landmaschinen-Industrie

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

mit dem Saugrohr verbunden. Die Distanz kann problemlos über 100 m und die Höhendifferenz gut 25 m betragen.

Dem Hochdruckstrahl wird in der gewünschten Dosierung Quarzsand beige-mischt. Das Wasser/Sand-Gemisch prallt mit einer Geschwindigkeit von 100–150 m/sec auf dem Strahlobjekt auf und hat dadurch eine grosse Tiefenwirkung. Selbst dickster Rost, Schmutz, alte Farbanstriche, Zunder, Betonreste usw. werden sekundenschnell und staubfrei entfernt. Der Untergrund erfährt eine Aufräuhung, welche beste Voraussetzungen für die Neubehandlung bildet. Um eine Reoxydation an Metallteilen für kurze oder längere Zeit zu verhindern, kann dem Reinigungswasser Phosphat beige-mischt werden.

Das Wasser-Sandstrahlen eignet sich vor allem bei der Instandstellung und Renovation von Land- und Baumaschinen, Strassen- und Schienenfahrzeugen, Schiffsrümpfen, zur Entfernung alter Farbanstriche, zur Entrostung von Eisenkonstruktionen, zur Aufarbeitung und Reinigung von Fassaden, Treppen und Stürzen aus Natur- und Kunststein usw.

Falsch ist zu glauben, dass Sandstrahlausrüstungen an jedes beliebige Hochdruckreinigungsgesetz angeschlossen werden könnten. In der Regel empfiehlt man die Sandstrahlausrüstung nur dann, wenn das Grundgerät eine Ausgangsleistung von mind. 4 kW erbringt.

Berechnungsformel: Düsendruck x Wassermenge: 600 = 5,1 kW. Beispiel: 170 bar (atü) x 18 l/min.: 600 = 5,1 kW.

Auch soll der Sandstrahler nicht mit einer Stahldüse, sondern einer Bor-Carbiddüse ausgerüstet sein.

Wenn diese Anforderungen erfüllt sind, ist das Wasser-Sandstrahlen eine leistungsfähige, kostensparende und unersetzliche Technik für die Maschinen- und Fahrzeugbranche, das Baugewerbe, für Maler- und Renovationsfirmen, Reinigungsunternehmen usw.

F.T. Sonderegger AG, 9322 Egnach TG

Aus der Landmaschinen-Industrie

Metallwerke AG Buchs – Silofabrikation

Die Abteilung Kunststoffproduktion der Metallwerke AB Buchs (MWB) wurde schon 1979 von der Firma ROTAVER AG, mit Hauptsitz in Lützelflüh, übernommen. Den zahlreichen Eigentümern von MWB-Silos kann damit auf Jahre hinaus der Service und die Lieferung von Ersatzteilen garantiert werden. In Buchs werden jetzt Heizöltanks aus Kunststoff und andere Spezialbehälter hergestellt; die Silofabrikation wurde nach Lützelflüh verlegt. Die Kunststoffproduktion der Firma ROTAVER AG in Buchs wird durch die gegenwärtigen Schwierigkeiten der MWB nicht tangiert, da es sich um zwei voneinander völlig unabhängige Unternehmen handelt.

Die Uebernahme eines Fabrikationszweiges der Metallwerke Buchs durch die ROTAVER AG hat demnach nicht nur der wichtigen Erhaltung von Arbeitsplätzen in der Region gedient, sondern auch dem Service und Unterhalt der bereits im Einsatz stehenden MWB-Silos. Damit zeigt sich einmal mehr, dass mit einem starken Partner auch schwache Zweige wieder zum Blühen gebracht werden können.

«Schweizer LANDTECHNIK»

Administration: Sekretariat des Schweizerischen Verbandes für Landtechnik – SVLT, Hauptstrasse 4, Riniken, Postadresse: Postfach, 5223 Riniken AG, Postadresse der Redaktion: Postfach 210, 5200 Brugg, Tel. 056 - 41 20 22, Postcheck 80 - 32608 Zürich.

Inseratenregie: Hofmann-Annoncen AG, Postfach 229, 8021 Zürich, Tel. 01 - 207 73 91.

Erscheint jährlich 15 Mal. Abonnementspreis Fr. 20.–. Verbandsmitglieder erhalten die Zeitschrift gratis zugestellt.

Abdruck verboten!

Druck: Schill & Cie. AG, 6000 Luzern

Die Nr. 7/82 (2. BEA- und DLG-Nummer) erscheint am 5. Mai 1982

Inseratenannahmeschluss: 16. April 1982

Hofmann-Annoncen AG, Postfach 229, 8021 Zürich, Telefon 01 - 207 73 91
